



**SBB:** Überlastete Strecken bringen das Eisenbahnnetz an die Grenzen

#### BUCHTIPP

## Der Motor der Schweiz stottert

Die Schweiz sei berühmt für gute Bahnen, Strassen und Stromwerke, schreibt Matthias Finger. Doch es brauche dringend Reformen, um die Versorgung nicht zu gefährden.

Die Eröffnung des Gotthardtunnels am 22. Mai 1882 wurde in Europa als technische Sensation gefeiert und begründete den Ruf der Schweiz als «Land der Ingenieure». Die Weichen dafür wurden 1852 vom Parlament des damals noch jungen Bundesstaats gestellt: Die Eisenbahn sollte das ganze Land erschliessen.

Bis zum Ende des Jahrtausends wurden Tausende Kilometer Schiene verlegt. Die Bahn wurde zur Lokomotive des Fortschritts und gab weiteren Infrastrukturen Schub. Ab 1886 lieferte das Wasserkraftwerk Thorenberg in Littau LU als erstes Werk der Welt Wechselstrom. 1872 entstand in Freiburg die erste Betonstaumauer Europas. Flüsse wurden korrigiert, Telegrafennetze ausgebaut.

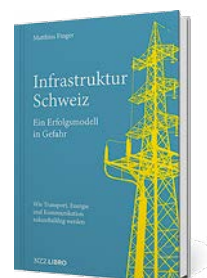
Dank dieser Pionierwerke sei das Land heute sehr gut erschlossen, schreibt Matthias Finger in seinem neuen Buch «Infrastruktur Schweiz». Doch Klimawandel, Digitalisierung und Bevölkerungswachstum brächten den Motor zum Stottern.

Der dicht besiedelte Teil der Schweiz sei schon heute «eine einzige Metropolitanregion», schreibt der einstige Professor der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Lausanne. Doch die Infrastruktur sei noch immer so kleinteilig organisiert wie vor hundert Jahren: Statt Koordination herrschten «Silodenken» und «Kantönlicheist». Und oft sei die Rollenteilung zwischen Besitzern, Betreibern und Aufsichtsbehörden mangelhaft. So etwa bei den Strassen, den SBB oder im Energiebereich, in dem viele Werke im Besitz von Kantonen und Gemeinden sind: Diese führen die Unternehmen und beaufichtigen sie gleichzeitig.

Am Schluss des Buchs zeigt Finger auf, wie «sektorielles Denken» überwunden, Eigentum, Betrieb und Regulierung der Infrastrukturen sauber getrennt und drohende Engpässe und Blackouts abgewendet werden können.

Remo Leupin

Matthias Finger,  
«Infrastruktur Schweiz»,  
NZZ Libro, Zürich 2023,  
184 S., ca. 32 Franken



#### DOKFILM

## Spektakuläre Herzoperationen

Die Doku «Die Herz-Revolution» zeigt, wie Herzeingriffe selbst bei Kleinkindern und sehr alten Menschen ihren Schrecken verloren haben. So beheben etwa Chirurgen an walnussgrossen Babyherzen schwere Geburtsfehler, die früher als nicht operierbar galten. Und man weiss: Das Herz ist ein Muskel, der sich trainieren lässt. Je fitter das Organ, desto besser kann man Herz-Kreislauf-Krankheiten vorbeugen. arb

44 Min., [3sat.de/wissen/nano](https://3sat.de/wissen/nano) → Suchfenster → «Herz-Revolution», bis 29. 9. 2027



**Herzeingriff:** Heute auch bei sehr alten Menschen und Babys möglich

#### SOFTWARE

## Update erleichtert das Kopieren

Im Textbearbeitungsprogramm Word war es bislang umständlich, Inhalte von Websites oder anderen Dateien einzufügen: Sie erschienen im Dokument mit alten Formaten. Das ändert sich mit der neusten Aktualisierung von Word. Wer auf dem PC bereits die Tastaturfunktion Ctrl+V (Mac: CMD+V) zum Einfügen benützt, muss neu nur zusätzlich die Shift-Taste drücken, um einen Text ohne Formatierung einzufügen. Die Aktualisierung erfolgt mit dem nächsten automatischen Update der Office-Programme. pit